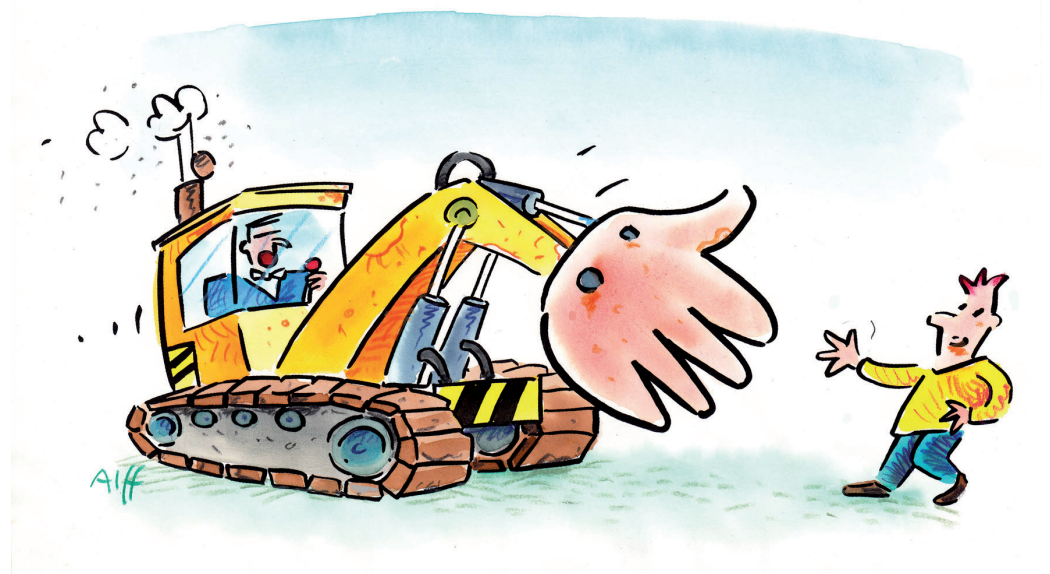




100 Euro Einmalzahlung für 2017 – Wertschätzung sieht anders aus!

Das Schiedsstellenverfahren zur Entgelterhöhung 2017 endete am 23. Januar 2018 in Frankfurt am Main mit einem Vorschlag des Vorsitzenden Berzbach. Dies wurde notwendig, weil sich die Geschäftsführung nicht in der Lage gesehen hatte, den Beschäftigten für das Jahr 2017 eine angemessene Entgelterhöhung zu zahlen.



Obwohl die Geschäftsführung in der Öffentlichkeit wiederholt erklärt hat, dass Karstadt auf einem guten Weg ist und endlich wieder Geld »über die Ladenkasse« fließt, sieht sie keine Spielräume für eine Gehaltserhöhung.

Für die Beschäftigten, die überhaupt erst durch ihren Gehaltsverzicht und die guten Leistungen diese positive Entwicklung ermöglicht haben, ist angeblich kein Geld für eine Gehaltsanpassung vorhanden!

Positive Entwicklung, aber für die Beschäftigten ist kein Geld da?

- Karstadt kann Investitionen aus dem laufenden Geschäft finanzieren.

- Karstadt ist darüber hinaus fortlaufend in der Lage, Überschüsse anzusammeln und am Kapitalmarkt anzulegen.
- Aber für Investitionen in die Beschäftigten wollen sie kein Geld zur Verfügung stellen!

In der Schiedsstelle kam es am 23. Januar 2018 zu keiner Einigung über eine mögliche Gehaltsanhebung für das Jahr 2017. Der Vorsitzende unterbreitete daraufhin folgenden unzureichenden Vorschlag:

100 Euro Einmalzahlung für Vollzeitkräfte (Teilzeitkräfte anteilig), Fälligkeit mit der Abrechnung März 2018.



Handel

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft



